

1 Einführung

1.1 Die Fallstudie zum Torgauer Raum: Anliegen und Struktur

Helga Horsch, Frank Messner und Martin Volk

Zur Unterstützung von öffentlichen Entscheidungen zur Lösung von Nutzungskonflikten zwischen Gewässerschutz und wirtschaftlicher Entwicklung wurde ein integriertes Bewertungsverfahren entwickelt. Die Ableitung und Darstellung des Verfahrens in seiner Gesamtheit ist Gegenstand des im Metropolis-Verlag erschienenen Buches „*Nachhaltige Wasserbewirtschaftung und Landnutzung. Methoden und Instrumente der Entscheidungsfindung und -umsetzung*“ (Horsch et al. 2001). Seine beispielhafte Anwendung erfolgte dabei in einer Fallstudie. Im Rahmen des herausgegebenen Buches war es jedoch nicht möglich, ausführlich auf alle methodischen Algorithmen und angewandten Modelle und auf die für das Untersuchungsgebiet maßgebenden Annahmen und Datenquellen der Fallstudie einzugehen. Es konnten lediglich die Ergebnisse der beispielhaften Anwendung vorgestellt werden. Das Ziel dieses Berichtes besteht nun darin, diejenigen Einzelergebnisse, Datengrundlagen und Details der Fallstudie, auf die im Buch nicht eingegangen wurde, zu dokumentieren.

Die Fallstudie bezieht sich auf den Torgauer Raum, der eine ländliche Region darstellt und nordöstlich von Leipzig in der Elbtalwanne gelegen ist. Seine Brisanz als Untersuchungsgebiet ist durch die gravierenden Konflikte in diesem Raum gegeben, die sich aus überlagernden und konkurrierenden Nutzungsinteressen zwischen dem Gewässerschutz für die Trinkwasserversorgung und der Flächennutzung für wirtschaftliche Entwicklung ergeben. Ein Drittel des Untersuchungsgebietes unterlag 1993 dem Status von Trinkwasserschutzgebieten. Zu den größten Schutzgebieten zählen die Trinkwasserschutzgebiete Mockritz und Torgau-Ost, die dem Schutz von Rohwasser für die Wasserwerke Mockritz und Torgau-Ost der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH dienen (Horsch/Ring 2001, 23ff.). Bezogen auf das Jahr 1993 machten sie 68% der Trinkwasserschutzgebiete im Torgauer Raum aus. Allerdings wurde bereits mit Wirkung zum 8. Januar 2000 vom Landratsamt Torgau-Ostschitz entschieden, das Trinkwasserschutzgebiet Mockritz um die ostelbigen Zonen 3a und 3b sowie um die westelbige Zone 3b zu reduzieren. Neben begründeten Argumenten für eine Reduzierung dieses Schutzgebietes gibt es nach wie vor eine Reihe von Bedenken bezüglich seiner Veränderung. Auf Grund der Pro- und Contra-Argumente interessierten die Ergebnisse einer Fallstudie, in der ein ökologische, ökonomische und soziale Kriterien integrierendes Bewertungsverfahren zur *ex-post Analyse* einer Entscheidung über die Reduktion von Trinkwasserschutzgebieten angewendet wurde (nähere Ausführungen zum Sinn einer *ex-post* Betrachtung siehe Messner et al. 2001, 108f.). Auf die aus der *ex-post* Analyse gewonnenen Erkenntnisse und zu ziehenden Schlussfolgerungen wird in Messner et al. 2001, 308ff. und in Kapitel 5.3 dieses Berichtes ausführlicher eingegangen.

Für die Abgrenzung des 686 km² umfassenden Untersuchungsgebietes waren folgende Überlegungen maßgebend:

1. Die für den Nutzungskonflikt relevanten naturräumlichen Bezugssysteme sind die *oberirdischen Einzugsgebiete „Elbe“ und „Schwarzer Graben“*.
2. Bei der Erhebung sozioökonomischer Daten sind allerdings administrative Grenzen zu berücksichtigen. Als Kerngebiet für den oben genannten Nutzungskonflikt wird der *Alt-kreis Torgau* betrachtet, der mit Inkrafttreten des 1. Kreisgebietsreformänderungsgesetzes vom 01.08.1994 zum Landkreis Torgau-Oschatz gehört.
3. Um für das Untersuchungsgebiet eine weitestgehende Berücksichtigung naturräumlicher und administrativer Einheiten zu gewährleisten, wurde der Altkreis Torgau um die Gemeinden Mockrehna, Strelln, Schöna und Wildschütz des Landkreises Torgau-Oschatz erweitert¹, die nahezu vollständig im Bilanzgebiet *„Schwarzer Graben“* liegen.

Werden die naturräumlichen und administrativen Einheiten entsprechend berücksichtigt, ergibt sich schließlich ein Untersuchungsgebiet, das die in der Tabelle 1 aufgeführten Gemeinden zum Torgauer Raum umfasst.

Tab. 1: Zum Untersuchungsgebiet „Torgauer Raum“ zählende Gemeinden.

Gemeinde Nr.	Gemeinden des Torgauer Raumes
1	Arzberg
2	Audenhain
3	Beilrode
4	Belgern
5	Döbrichau
6	Dommitzsch
7	Dreiheide
8	Elsnig
9	Großtreben-Zwethau
10	Kobershain
11	Lausa
12	Mockrehna
13	Neußen
14	Pflückuff
15	Schildau
16	Schöna
17	Strelln
18	Taura
19	Torgau
20	Trossin
21	Wildschütz
22	Wörblitz
23	Zinna

¹ Vor dem 01.08.1994 waren die Gemeinden Mockrehna, Strelln, Schöna und Wildschütz dem Altkreis Eilenburg zugeordnet (vgl. dazu den Beitrag von Kindler et al. 2001, 31).

Entsprechend dem oben genannten Anliegen geht es in den folgenden Kapiteln um die methodischen Algorithmen, Annahmen und Datengrundlagen für die auf den Torgauer Raum bezogene Anwendung des integrierten Bewertungsverfahrens unter Berücksichtigung von Unsicherheit. Dieser Dokumentation wird eine komprimierte Übersicht zu den vier Schritten des integrierten Bewertungsverfahrens vorangestellt (Kapitel 1.2). Im 2. Kapitel folgt anschließend die Erläuterung der angewendeten Methodik der Szenarienableitung (Schritt 1). In Kapitel 3 werden summarisch die problemspezifischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Bewertungskriterien vorgestellt und das Verfahren zur Berücksichtigung indikatorenbezogener Unsicherheit erörtert (Schritt 2). Anschließend folgen in Kapitel 4 die Beschreibungen zur Modellierung und zur Effektabschätzung sowie die methodischen Ausführungen zur kriterienbezogenen Bewertung der Effekte der verschiedenen Szenarien unter Unsicherheit (Schritt 3). Die szenarienbezogenen Ergebnisse fließen in den vierten Schritt des Bewertungsverfahrens ein, der die eigentliche Bewertung von Handlungsalternativen umfasst und in Kapitel 5 abgehandelt wird. In diesem Kapitel werden vor allem die trinkwasserschutz- und kiesabbaubezogenen Module der Nutzen-Kosten-Analyse unter Einbeziehung von Unsicherheit vorgestellt und verglichen. Das Kapitel 5 schließt mit einer Zusammenfassung der Bewertungsergebnisse und einen Tabellenanhang.

**Integriertes Bewertungsverfahren
und seine beispielhafte Anwendung im Torgauer Raum**

Helga Horsch,¹⁾ Frank Messner¹⁾ und Martin Volk²⁾ (Hrsg.)

- 1) Sektion Ökonomie, Soziologie und Recht
- 2) Sektion Angewandte Landschaftsökologie